



Kriegsopferfürsorge 2006

Inhaltsübersicht

Seite

Textteil

Methodische Vorbemerkungen	4
Kartogramm: Kriegsopferfürsorgeempfänger je 1 000 Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten	5

Tabellenteil

1. Gesamtübersicht 1999 bis 2006	
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge	6
1.2 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge	7
1.3 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge	7
2. Bruttoausgaben und -einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2006 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	8
3. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2006	10
4. Empfänger laufender Leistungen sowie Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopfer- fürsorge 2006	10

Methodische Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Diese Bundesstatistik basiert auf dem Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170 - 3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Berichtsweg

Auskunftspflichtig sind die Kriegsofferfürsorgestellen der Landkreise und kreisfreien Städte sowie die Hauptfürsorgestelle beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung.

Periodizität

Die Erhebung wird ab dem Berichtsjahr 2000 nur noch alle 2 Jahre durchgeführt.

Erläuterungen zur Statistik

Erhebungsmerkmale

Erfasst werden die Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge, die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen beziehen kann, ist die Ermittlung der Gesamtzahl der Empfänger nicht möglich. Weiterhin ist zu beachten, dass bei der Zahl der Empfänger von laufenden oder einmaligen Leistungen Mehrfachzählungen enthalten sein können, da ein Empfänger mehrere Hilfearten erhalten kann.

Anspruchsberechtigte Personen

Das Bundesversorgungsgesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsofferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken.

Leistungen der Kriegsofferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 des Haftlingshilfegesetzes (HHG), § 80 des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), § 47 des Zivildienstgesetzes (ZVG) sowie § 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), da diese Bestimmungen das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären.

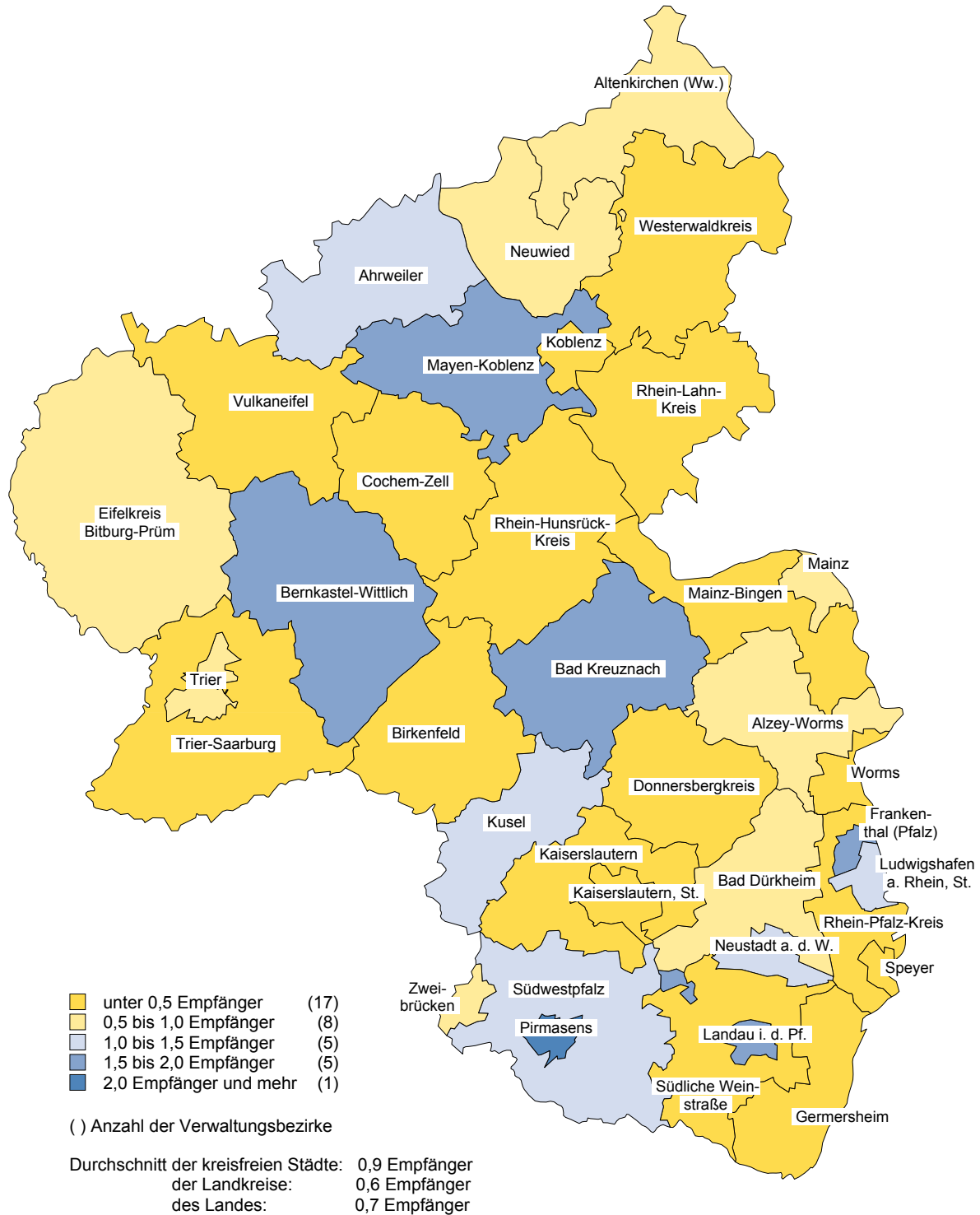
Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z. B. auch Soldaten und Zivildienstleistende sowie deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsofferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Neben Geldleistungen, die als laufende und einmalige Beihilfen sowie als Darlehen gewährt werden, gliedern sich die Leistungsarten der Kriegsofferfürsorge in Sachleistungen und persönliche Hilfen, wie Beratungen und die Erteilung von Auskünften in sozialen Angelegenheiten; persönliche Hilfen werden in der Statistik nicht erfasst.

Die Hilfen werden nach den Vorschriften der §§ 26 und 27d des Bundesversorgungsgesetzes in Verbindung mit der Verordnung zur Kriegsofferfürsorge gewährt.

Kriegsopferfürsorgeempfänger je 1000 Einwohner 2006
in den Landkreisen und kreisfreien Städten



1. Gesamtübersicht 1999 bis 2006
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge ¹⁾²⁾³⁾

Ausgaben/Einnahmen	1999	2000	2002	2004	2006
Leistungsart	1000 EUR				
Ausgaben					
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	57	212	228	217	30
Krankenhilfe	16	16	30	8	8
Beihilfen	16	16	30	8	8
Darlehen	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	15 662	14 900	14 479	15 595	16 026
Beihilfen für häusliche Pflege	301	354	225	214	334
Beihilfen für sonstige Hilfe	15 243	14 427	14 143	15 282	15 571
Darlehen	118	118	111	98	120
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	195	168	175	161	130
Beihilfen an Beschädigte	108	95	131	124	108
Beihilfen an Hinterbliebene	86	74	44	37	22
Darlehen	-	-	-	-	-
Altenhilfe	41	34	45	30	22
Beihilfen an Beschädigte	13	8	10	11	8
Beihilfen an Hinterbliebene	28	27	34	19	14
Darlehen	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe	57	235	82	50	34
Beihilfen	57	235	82	50	34
Darlehen	-	-	-	-	-
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt	2 412	2 267	1 673	1 222	1 193
Beihilfen	2 412	2 259	1 665	1 204	1 193
Darlehen	-	7	7	18	-
Erholungshilfe	613	812	382	239	169
Beihilfen an Beschädigte	243	706	162	131	87
Beihilfen an Hinterbliebene	370	105	220	108	82
Wohnungshilfe	53	35	22	29	9
Beihilfen	34	35	22	29	9
Darlehen	19	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen	9 007	8 062	9 307	10 029	9 140
Beihilfen	8 999	8 062	9 299	10 029	9 112
Darlehen	9	-	8	-	29
Zusammen	28 115	26 742	26 422	27 579	26 760
Ausgaben je Kopf der Bevöl- kerung ⁴⁾ (EUR)	7	7	7	7	7
Einnahmen					
Übergang von Ansprüchen, Er- stattungsansprüche und Aus- lagenersatz	5 159	4 837	5 007	4 836	5 311
Tilgung und Zinsen von Darlehen	75	33	21	191	281
Erstattungen aus dem Euro- päischen Sozialfonds	-	-	-	-	-
Zusammen	5 234	4 870	5 028	5 027	5 592
Reine Ausgaben					
I n s g e s a m t	22 881	21 871	21 394	22 552	21 168

1) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz, § 80 Soldatenversorgungsgesetz und § 47 Zivildienstgesetz sowie 1 897 706 EUR Bruttoausgaben für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten, die im Jahre 2006 gezahlt wurden und denen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von 44 653 EUR für diesen Zeitraum gegenüberstehen. - 2) In den Unterpositionen der einzelnen Hilfearten sind keine Angaben über Leistungen an Empfänger außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes enthalten. - 3) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 4) Bevölkerungsstand am jeweiligen Jahresende.

noch: 1. Gesamtübersicht 1999 bis 2006

1.2 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsofopferfürsorge ¹⁾²⁾

Leistungsart	Empfänger laufender Leistungen am Ende des Rechnungsjahres ³⁾				
	1999	2000	2002	2004	2006
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	14	22	15	14	2
Krankenhilfe	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	1 634	1 485	1 496	1 464	1 386
Beihilfen für häusliche Pflege	120	111	82	68	63
Beihilfen für sonstige Hilfe	1 514	1 374	1 414	1 396	1 323
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	76	61	56	40	32
Altenhilfe	19	18	18	13	24
Erziehungsbeihilfe	13	10	12	5	4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	485	424	393	261	216
Beihilfen	485	424	393	261	216
Darlehen	-	-	-	-	-
Erholungshilfe	-	-	-	-	-
Beihilfen an Beschädigte	-	-	-	-	-
Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-
Wohnungshilfe	-	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 887	1 561	1 423	1 326	1 160
I n s g e s a m t	4 128	3 581	3 413	3 123	2 824

1.3 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge ¹⁾²⁾

Leistungsart	Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Rechnungsjahres				
	1999	2000	2002	2004	2006
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	10	192	125	116	7
Krankenhilfe	74	60	44	37	23
Hilfe zur Pflege	96	314	240	249	184
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	58	113	128	112
Altenhilfe	2 126	1 837	1 344	1 021	414
Erziehungsbeihilfe	7	44	24	24	11
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	519	529	337	286	177
Beihilfen	519	529	337	285	177
Darlehen	-	-	-	1	-
Erholungshilfe	860	786	480	257	170
Beihilfen an Beschädigte	350	322	201	133	85
Beihilfen an Hinterbliebene	510	464	279	124	85
Wohnungshilfe	22	21	17	12	6
Hilfen in besonderen Lebenslagen	145	1 513	1 108	940	762
I n s g e s a m t	3 859	5 354	3 832	3 070	1 866

1) Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz, § 80 Soldatenversorgungsgesetz und § 47 Zivildienstgesetz. - 2) Bei Hilfearten mit Unterpositionen sind keine Angaben über Empfänger laufender Leistungen oder Fälle einmaliger Leistungen außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes enthalten. - 3) Personen, denen Leistungen verschiedener Art gewährt werden, sind bei jeder Leistungsart gezählt; die Summe der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Rechnungsjahres enthält mögliche Mehrfachzählungen.

2. Bruttoausgaben und -einnahmen der Kriegsopferversorge

Verwaltungsbezirk	Brutto-					
	insgesamt	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	Krankenhilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	Altenhilfe
	EUR					
Kreisfreie Stadt Koblenz	41 133	-	-	10 293	1 472	208
Landkreise						
Ahrweiler	402 060	-	-	214 933	-	-
Altenkirchen (Ww.)	139 481	-	213	43 620	4 250	-
Bad Kreuznach	753 724	-	-	585 101	-	-
Birkenfeld	42 039	-	-	-	-	-
Cochem-Zell	4 322	-	143	2 304	-	-
Mayen-Koblenz	993 836	-	-	535 487	-	184
Neuwied	165 676	-	368	5 197	-	643
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 283	-	-	1 139	-	144
Rhein-Lahn-Kreis	20 318	-	-	-	-	332
Westerwaldkreis	109 546	-	457	6 025	965	1 440
Kreisfreie Stadt Trier	102 891	-	-	42 552	-	9 367
Landkreise						
Bernkastel-Wittlich	652 742	-	-	414 172	3 988	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	64 321	-	-	48 403	-	-
Vulkaneifel	23 482	-	-	3 695	3 298	-
Trier-Saarburg	68 471	-	287	24 942	-	-
Kreisfreie Städte						
Frankenthal (Pfalz)	140 596	-	-	86 831	-	-
Kaiserslautern	15 274	-	-	6 960	-	-
Landau i. d. Pfalz	415 003	-	-	410 088	-	224
Ludwigshafen a. Rhein	791 899	-	145	720 634	457	-
Mainz	139 552	-	-	59 607	4 916	-
Neustadt a. d. Weinstr.	203 679	-	434	70 087	-	126
Pirmasens	230 844	-	-	181 387	-	586
Speyer	45 403	-	-	-	-	-
Worms	10 276	-	-	6 767	-	-
Zweibrücken	48 636	-	136	-	-	-
Landkreise						
Alzey-Worms	475 173	-	29	388 992	-	-
Bad Dürkheim	724 765	-	-	395 641	-	-
Donnersbergkreis	805	-	69	736	-	-
Germersheim	92 316	-	-	5 372	1 178	1 245
Kaiserslautern	7 601	-	-	470	1 762	951
Kusel	321 331	-	-	297 979	- 665	-
Südliche Weinstraße	24 558	-	41	6 356	-	2 960
Rhein-Pfalz-Kreis	8 263	-	-	645	-	-
Mainz-Bingen	67 482	-	-	547	1 534	-
Südwestpfalz	385 693	-	-	148 733	-	176
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	19 025 722	29 969	5 441	11 299 933	106 956	3 242
Rheinland-Pfalz	26 760 196	29 969	7 763	16 025 628	130 111	21 828
Kreisfreie Städte	2 185 186	-	715	1 595 206	6 845	10 511
Landkreise	5 549 288	-	1 607	3 130 489	16 310	8 075

2006 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

ausgaben					Bruttoeinnahmen		Verwaltungsbezirk
Erziehungs- beihilfe	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	Erholungshilfe	Wohnungshilfe	Hilfe in besonderen Lebenslagen	insgesamt	Anteil an den Brutto- ausgaben	
EUR						%	
-	29 160	-	-	-	-	-	Kreisfreie Stadt Koblenz
-	50 886	-	-	136 241	66 886	16,6	Landkreise
-	55 652	-	-	35 746	103 992	74,6	Ahrweiler
-	63 562	-	-	105 061	170 718	22,6	Altenkirchen (Ww.)
-	42 039	-	-	-	6 291	15,0	Bad Kreuznach
-	1 875	-	-	-	-	-	Birkenfeld
-	22 056	-	-	436 109	137 634	13,8	Cochem-Zell
-	150 768	-	-	8 700	61 945	37,4	Mayen-Koblenz
-	-	-	-	-	-	-	Neuwied
-	19 986	-	-	-	2 870	14,1	Rhein-Hunsrück-Kreis
-	100 659	-	-	-	6 400	5,8	Rhein-Lahn-Kreis
-	50 972	-	-	-	15	0,0	Westerwaldkreis
-	29 413	-	-	205 169	84 800	13,0	Kreisfreie Stadt Trier
-	15 918	-	-	-	37 523	58,3	Landkreise
-	16 489	-	-	-	-	-	Bernkastel-Wittlich
5 005	38 237	-	-	-	537	0,8	Eifelkreis Bitburg-Prüm
-	28 542	-	-	25 223	17 021	12,1	Vulkaneifel
-	6 864	-	-	1 450	-	-	Trier-Saarburg
-	1 862	-	-	2 829	211 169	50,9	Kreisfreie Städte
-	52 280	-	-	18 383	143 348	18,1	Frankenthal (Pfalz)
-	62 689	-	-	12 340	5 275	3,8	Kaiserslautern
-	29 068	-	-	103 964	20 265	9,9	Landau i. d. Pfalz
-	2 165	-	-	46 706	8 624	3,7	Ludwigshafen a. Rhein
-	45 403	-	-	-	3 496	7,7	Mainz
-	1 709	-	-	1 800	2 016	19,6	Neustadt a. d. Weinstr.
-	44 600	-	-	3 900	1 777	3,7	Pirmasens
-	60 672	-	-	25 480	76 613	16,1	Speyer
-	21 783	-	-	307 341	286 434	39,5	Worms
-	-	-	-	-	-	-	Zweibrücken
-	-	-	-	84 521	42 913	46,5	Landkreise
-	4 418	-	-	-	-	-	Alzey-Worms
-	-	-	-	24 017	85 742	26,7	Bad Dürkheim
-	15 201	-	-	-	6 382	26,0	Donnersbergkreis
-	6 188	-	-	1 430	-	-	Germersheim
-	65 401	-	-	-	7 790	11,5	Kaiserslautern
-	20 240	-	-	216 544	72 586	18,8	Kusel
29 371	35 876	169 036	8 722	7 337 176	3 921 043	20,6	Südliche Weinstraße
34 376	1 192 633	169 036	8 722	9 140 130	5 592 105	20,9	Rhein-Pfalz-Kreis
-	355 314	-	-	216 595	413 006	18,9	Mainz-Bingen
5 005	801 443	-	-	1 586 359	1 258 056	22,7	Südwestpfalz
							Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
							Rheinland-Pfalz
							kreisfreie Städte
							Landkreise

3. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge 2006

Leistungsart	kreisfreie Städte	Landkreise	überörtlicher Träger	Rheinland-Pfalz
	EUR			
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	-	-	29 969	29 969
Krankenhilfe	715	1 607	5 441	7 763
Hilfe zur Pflege	1 595 206	3 130 489	11 299 933	16 025 628
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6 845	16 310	106 956	130 111
Altenhilfe	10 511	8 075	3 242	21 828
Erziehungsbeihilfe	-	5 005	29 371	34 376
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	355 314	801 443	35 876	1 192 633
Erholungshilfe	-	-	169 036	169 036
Wohnungshilfe	-	-	8 722	8 722
Hilfen in besonderen Lebenslagen	216 595	1 586 359	7 337 176	9 140 130
Bruttoausgaben insgesamt	2 185 186	5 549 288	19 025 722	26 760 196
je Empfänger	6 208	5 398	5 748	5 706
von den Bruttoausgaben entfielen auf Sonderfürsorgeberechtigte	-	-	628 754	628 754
Einnahmen insgesamt	413 006	1 258 056	3 921 043	5 592 105
darunter: Tilgung und Zinsen von Darlehen	1 200	14 635	264 871	280 706

4. Empfänger laufender Leistungen sowie Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofferfürsorge 2006

Leistungsart	Empfänger laufender Leistungen am Ende des Jahres ¹⁾				Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres			
	kreisfreie Städte	Landkreise	überörtlicher Träger	Insgesamt	kreisfreie Städte	Landkreise	überörtlicher Träger	Insgesamt
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	-	-	2	2	-	-	7	7
Krankenhilfe	-	-	-	-	4	17	2	23
Hilfe zur Pflege	132	318	936	1 386	-	12	172	184
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5	9	18	32	1	1	110	112
Altenhilfe	11	13	-	24	42	313	59	414
Erziehungsbeihilfe	-	1	3	4	-	-	11	11
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	83	129	4	216	3	19	155	177
Erholungshilfe	-	-	-	-	-	-	170	170
Wohnungshilfe	-	-	-	-	-	-	6	6
Hilfen in besonderen Lebenslagen	71	189	900	1 160	-	7	755	762
Insgesamt	302	659	1 863	2 824	50	369	1 447	1 866

1) Empfänger verschiedener laufender Leistungen sind bei jeder dieser Leistungen gezählt.